

BRUCE BARNBAUM

Die Kunst der Fotografie

Der Weg zum eigenen fotografischen Ausdruck



PHOTOGRAPHIC ARTS EDITIONS

Bruce Barnbaum, www.barnbaum.com

Übersetzung: Dr. Volker Haxsen
Lektorat: Gerhard Rossbach
Copy-Editing: Alexander Reischert, Redaktion ALUAN, Susanne Rudi
Layout: Petra Strauch, Bonn
Herstellung: Birgit Bäuerlein
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de
Umschlagfoto: Bruce Barnbaum
Druck und Bindung: Himmer AG, Augsburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2012
Copyright der deutschen Übersetzung © 2012 dpunkt.verlag GmbH
Ringstraße 19 B · 69115 Heidelberg
ISBN 978-3-89864-816-5

Copyright der amerikanischen Originalausgabe: © 2010 by Bruce Barnbaum
Titel der Originalausgabe: The Art of Photography – An Approach to Personal Expression
Rocky Nook, Inc. · 802 East Cota St., 3rd Floor · Santa Barbara, CA 93103
www.rockynook.com
ISBN 978-1-933952-68-0

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.
Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig
und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.
Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbe-
zeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.
Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für
Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

*To my mother and the memory of my father.
For as long as I can remember
they both encouraged me to teach.*

Inhalt

DANKSAGUNGEN	i	4 VISUALISIERUNG	59
1 FOTOGRAFIE ALS MITTEL DER KOMMUNIKATION	1	Schritt 1: Fotografisches Schauen und Sehen	60
Begeisterung	3	Schritt 2: Bildkomposition	61
Bewertung der eigenen Reaktion	11	Schritt 3: Ihre Vorstellung des fertigen Abzugs	62
2 WAS IST KOMPOSITION?	15	Schritt 4: Strategieplanung bis zum fertigen Abzug	64
Wie das Auge sieht	16	Wie sich das Auge von der Kamera unterscheidet	65
Grundgedanke	17	Alternative Ansätze	66
Einfachheit	19	5 LICHT	69
Ihren eigenen Standpunkt ausdrücken	19	Das Licht betrachten	71
Einfachheit versus Komplexität	20	Übungen, um das Licht exakter wahrzunehmen	72
3 ELEMENTE DER KOMPOSITION	25	Das Licht bestimmt die Form	73
Kontrast und Tonwerte	26	Arten des Lichts bzw. der Lichtqualitäten	77
Linien	31	Wie das Licht vom Auge, Film oder Sensor wahr- genommen wird und das Quadratabstandsgesetz	80
Formen	35	6 FARBEN	85
Muster	37	Das Farbenrad und die Farbkugel	89
Balance	38	Farbkomposition	90
Bewegung	39	Farben und Emotionen	92
Positiver/negativer Raum	41	Farbliche Kontraste und Tonwerte	95
Struktur	42	Die Wahl des Farbfilms	96
Kameraposition	44	Digitale Methoden in Farbe	96
Brennweiten und Bildausschnitte	46	Die Kontrolle von Farbe und Licht	98
Schärfentiefe	47	Subjektivität und Farbstimmung	101
Verschlusszeit	49	Resümee	102
Beziehungen	51	7 FILTER	105
Anteilnahme am Motiv	52	Schwarz-Weiß-Filter	106
Regeln, Erfolgsrezepte und andere Tücken	53	Beispiele anhand einer hypothetischen Landschaft	108
		Kontraststeuerung durch Filter	109
		Digitale Filterung in der Schwarz-Weiß-Fotografie	110
		Infrarotfilm und -filter	112

Filter für die Farbfotografie.	113	Erläuterungen zur Ausgleichsentwicklung.	154
Graufilter und Polarisationsfilter.	115	Zweibad-Ausgleichsentwicklung für Negative.	155
Probleme in Verbindung mit Polfiltern.	117	Entwicklungsverfahren für Plan- und Rollfilme.	159
8 DAS ZONENSYSTEM FÜR AUFNAHMEN AUF FILM.	121	Abschluss der Filmentwicklung mit Stoppbad und Fixierer.	162
Ein kurzer Überblick.	122	Das Zonensystem bei Kleinbild- und Rollfilmen.	162
Wie der Film auf Licht reagiert – der Aufbau des Zonensystems.	122	Filme und Entwickler.	163
Die Übertragung von Negativdichten in die Ton- werte des Abzugs.	123	10 DER ABZUG.	169
Wie ein Belichtungsmesser arbeitet.	126	Schwarz-Weiß-Fotopapiere.	170
Rückblick auf den Vorgang der Negativbelichtung.	127	Kontrastwandel- versus Festgradationspapiere.	171
Einsatz des Zonensystems, um von der Realität abzuweichen.	129	Barytpapiere vs. PE-Papiere.	172
Das Zonensystem in der Farbfotografie.	130	Schwarz-Weiß-Papierentwickler.	172
Das Zonensystem und das Abstandsquadratgesetz	134	Die Erstellung von Kontaktabzügen.	173
Resümee.	135	Vorarbeiten für den fertigen Abzug.	174
9 DIE STEUERUNG DES KONTRASTS VON SCHWARZ- WEISS-NEGATIVEN – DAS ERWEITERTE ZONEN- SYSTEM.	137	Erstellen Sie Probeabzüge, keine Probestreifen!	175
Übersicht über das Kapitel 9.	137	Zweibad-Entwicklung bei Festgradations- und Kontrastwandelpapieren.	179
Das Negativ während der Entwicklung.	138	Abwedeln und Nachbelichten.	180
Die Balgenanalogie.	140	Integration des ganzen Prozesses: Visualisierung, Belichtung, Entwicklung und Abzug.	182
Die Ausnutzung der höheren Zonen.	142	Nachbelichten bei Kontrastwandelpapieren.	185
Schwarzschildeffekt.	143	Fortgeschrittene Dunkelkammertechniken.	186
Beispiele für Verminderung und Steigerung des Kontrasts.	145	Begutachtung, Bewertung und der Mythos des »Dry-Down-Effekts«.	196
Die Belichtungs- und Negativdichtenkurve und Platzierung der Schatten in Zone 4.	149	Bleichen.	198
Unterschiede zwischen Fotografie und Sensito- metrie-Zeichnung vs. Tonwert und die Zone 4 für die Schatten.	150	Abschließendes Fixieren des Bildes.	205
Vorbelichtung – Was man darunter versteht, wo sie funktioniert und wo nicht.	152	Kontrolle von Lokal- versus Gesamtkontrast.	205
Die Entwicklung des belichteten Negativs.	152	Bildformate.	206
		Selentönungen.	208
		Andere Toner.	210
		Chemische Färbung.	211
		Verarbeitung zu archivfesten Abzügen.	211
		Das Tönen, Verstärken und Abschwächen von Negativen.	213
		Kalt-, Neutral- und Warmtonpapiere.	214

Übersicht über die Möglichkeiten der Kontraststeuerung	214	Mythos #5	285
Farbvergrößerungen	216	Mythos #6	288
Scannen des Films	218	Mythos #7	293
Empfohlene Gradationskurven beim Scannen von Dias	219	Mythos #8	295
Anpassung der Gradationskurve bei ausgeblichenen oder farbstichigen Dias	222	14 FOTOGRAFISCHE TECHNIKEN UND KÜNSTLERISCHE INTEGRITÄT	299
Wie man den Umgang mit Gradationskurven erlernt	222	Kunst, Kommunikation und persönliche Integrität	308
11 DAS DIGITALE ZONENSYSTEM	225	15 FOTOGRAFISCHER REALISMUS, ABSTRAKTION UND KUNST	311
Grundlagen der digitalen Aufnahme	226	Fotografie als Kunst	315
Der nutzbare Dynamikumfang des Sensors	228	Fotografie und Malerei – ihre gegenseitige Beeinflussung	315
Das Histogramm – Herzstück des digitalen Zonensystems	230	Die Kraft der Abstraktion	318
Das RAW-Konvertierungsprogramm – die Entwicklung der RAW-Aufnahme	236	Selbst abstrakte Bilder erzeugen	320
High-Dynamic-Range(HDR)-Bilder – das erweiterte Zonensystem der digitalen Fotografie	246	Nach außen und nach innen gerichtete Fragen	322
Praktische Hinweise, Warnungen und Empfehlungen	255	Die Macht der Fotografie	324
12 PRÄSENTATION	259	16 GEDANKEN ZUR KREATIVITÄT	327
Aufziehen von Abzügen mit Heißklebefolie	261	Hindernisse für die Kreativität	330
Herstellung von Positionierungshilfen für den Abzug	262	Grundvoraussetzungen für die Kreativität	331
Ausflecken, radieren und beheben von kleinen Schäden	263	Etwas Neues hervorbringen – und dessen wirkliche Bedeutung	335
Der letzte Schliff für den Abzug	266	Seien Sie offen für Visionen, Innovationen und Kreativität	339
13 DIE ZERSCHLAGUNG FOTOGRAFISCHER MYTHEN	269	17 DER INTUITIVE ZUGANG ZUR KREATIVITÄT	345
Mythos #1	269	Intuition in der Wissenschaft	346
Mythos #2	272	Vermeidung der Intuition	347
Mythos #3	277	Das Verstehen und Missverstehen der Intuition	347
Mythos #4	281	Beispiele für einen intuitiven Ansatz	348
		Die Anwendung der Intuition in Ihrer Fotografie	352
		Schlussfolgerungen	354

18 IN RICHTUNG EINER PERSÖNLICHEN	
PHILOSOPHIE	357
Flexibilität	357
Bildende Kunst	358
Jenseits der bildenden Künste	359
Erweiterung und Bestimmung Ihrer Interessen	362
Grenzen der Fotografie	366
Entwicklung eines persönlichen Stils	371
Selbstkritik, Austausch und Studium	373
ANHANG A	
TESTEN VON MATERIALIEN UND AUSRÜSTUNG	
IN DER ANALOGEN FOTOGRAFIE	377
Filmempfindlichkeitstest	377
Kontrastentwicklungstest	378
Objektivschärfe- und Bildkreistest	379
Balgentest	379
Dunkelkammerbeleuchtungstest	379
Vergrößerer-Ausleuchtungstest	380
Vergrößerungsobjektiv-Schärfetest	381
ANHANG B	
VERGRÖßERER-LICHTQUELLEN	382
INDEX	384